

IN SICH/AUSSER SICH (1991)

Simon Stockhausen

In meiner Komposition "in sich/außer sich" greife ich Anregungen aus der Chaosforschung auf und versuche die Erkenntnisse der Chaosforscher, speziell auf dem Gebiet der Fraktalanalyse, in musikalische Form zu transformieren. Die überall in der Natur zu beobachtende Selbstähnlichkeit der Dinge, d.h. die formale wie auch strukturelle Übereinstimmung der kleinsten Bestandteile eines Objekts bzw. eines Vorgangs mit der Struktur und Form des Objekts bzw. des Vorgangs selber, dient als Ausgangsmaterial meiner Komposition, die ich speziell für das Duo "Metal Brass" mit den Solisten Mike Svoboda (Posaune) und Andreas Böttger (Schlagzeug) komponiert habe. Jede meiner Abermilliarden Körperzellen trägt die gleiche genetische Information in sich, die auch mich als Menschen ausmacht, und somit wird in meinem Stück die Großform des Ganzen, bestehend aus Tonhöhe, Tondauer, Dynamik, Klangfarbe etc. auch in ihren kleinsten Bestandteilen, den einzelnen Tönen nämlich, immer wieder vorkommen.

Die einzelne Note als Fraktal des Ganzen!

Um auch den Parameter Klangortung im Raum mit einzubeziehen, habe ich ein 4-kanaliges Tonband erstellt, das den Solisten als Ausgangsbasis für ihre kontrapunktierenden Stimmen dient. Die Einbeziehung von Live-Elektronik ist ein wichtiger Bestandteil des Werkes, da durch den Einsatz von Samplern, Pitch-to-Midi-Geräten etc. die Verwirklichung der musikalischen Fraktalanalyse erheblich vereinfacht wurde.